

Allmeind-Initiative ist gültig

Aus den Verhandlungen des Bezirksrats Einsiedeln, Sitzung vom 23. November 2022

Der Bezirksrat Einsiedeln hat die Pluralinitiative «Sportzentrum Allmeind» für gültig erklärt. Die Abstimmung dürfte im Juni 2023 stattfinden.

BEZIRKSKANZLEI

Am 2. November 2022 reichte der Verwaltungsrat der Genossenschaft Sportzentrum Allmeind die von zirka 1400 Stimmberechtigten unterzeichnete Initiative «Bezirksbeitrag an das Sportzentrum Obere Allmeind» ein. Der Bezirksrat erklärt diese in der Form der allgemeinen Anregung für gültig.

Die Initiative hat zum Inhalt «Gewährung eines einmaligen Bezirksbeitrages an die Baukosten des Sportzentrums Allmeind in der Höhe von 12,5 Millionen Franken und jährlich wiederkehrenden Beiträgen an die Betriebskosten in der Höhe von 1,1 Millionen Franken zu Gunsten der Genossenschaft Sportzentrum Allmeind».

«Beschleunigte Behandlung»

Eine Initiative, die von fünf Prozent der Stimmberechtigten, aber höchstens 300 Stimmberechtigten, unterzeichnet ist, gilt als sogenannte Pluralinitiative. Eine solche ist nicht innert 12 Monaten, sondern innert 6 Monaten nach Rechtskraft der Gültigerklärung der Bezirksgemeinde zur Beratung vorzulegen und anschliessend der Urnenabstimmung zuzuführen. Es ist daher davon auszugehen, dass die Initiative bereits an der Rechnungsgemeinde vom 18. April 2023 beraten und dann an die Urnenabstimmung vom 18. Juni 2023 verwiesen wird.

Noch offene Fragen

Die Initiative hat einmalige und wiederkehrende Ausgabenbewilligungen des Bezirks zum Gegenstand. Solche bedürfen einer ausgearbeiteten Sachvorlage. Zu klären sind insbesondere Nutzungs- und Kontrollrechte der Öffentlichkeit, die Verpflichtungen des Bezirks, Defizitgarantien und welche Vereine in welchem Umfang mit der verlangten Hallensolidarität an den Betrieb des Sportzentrums beizutragen haben. Die Initiative ist daher in der Form der all-



Am 2. November haben die Initianten die Initiative eingereicht (Aufnahme); am 23. November hat der Bezirksrat diese für gültig erklärt. Foto: Magnus Leibundgut

gemeinen Anregung entgegenzunehmen.

Der Bezirksrat wird bis Februar 2023 zur Initiative von Gesetzes wegen Stellung nehmen und zu Händen der Bezirksgemeinde Antrag stellen.

Verschiedenes

Der Bezirksrat

- begrüsst Uschi Hegner, Wollerau, als neue Leiterin Schulverwaltung (100 Prozent);
- tauscht sich informell mit der Kantonspolizei Schwyz, Ralph Hämmerli, Leiter Stützpunkt Höfe/Einsiedeln, zu allgemeinen Fragen aus;
- genehmigt die Jahresrechnung und den Jahresbericht 2021 der Stiftung Kulturerbe Einsiedeln;
- wählt an Stelle des zurückgetretenen Adrian Grätzer neu Daniel Limacher, Einsiedeln, in die Energiekommission;
- wählt an Stelle der zurückgetretenen Eliane Peter neu Andrea Keller, Freienbach (ab April 2023: Einsiedeln), in die Fürsorgebehörde;
- äussert sich vernehmlassend positiv zur Teilrevision des Ge-

setzes über die Motorfahrzeugabgaben;

- bewilligt einen jährlichen Unterhaltsbeitrag an das Projekt Wildbiendli-Paradies Einsiedeln beim Kloster;
- reicht den Gestaltungsplan Nr. 64 «Gross-Hus», Willerzell, der im seeguet ag dem kantonalen Amt für Raumentwicklung zur fakultativen Vorprüfung ein;
- spricht die gesetzlichen Bezirksbeiträge für den Ausbau und die Sanierung der Alpbewirtschaftungs- und Güterwege «Bärlau» (Euthal), «Bannholz» (Willerzell) und «Müser-Gschwänd» (Gross);
- erteilt die Gastgewerbebewilligung mit gebrannten Wassern zur Führung des «Wachsliecht Pub», Schwanenstrasse, ab 20. Januar 2023 an Daniel Bisig, Einsiedeln;
- lehnt ein Gesuch um Erhöhung des Wartgeldes für freipraktizierende Hebammen ab.

Erteilte Bewilligungen

- Matthias Speck, Lincolnweg 17, Einsiedeln: Anbau Abstellraum und Vergrößerung Windfang. Projektänderung: Ver-

größerung Windfang und Garderobe sowie Anpassung Abstellraum (bereits ausgeführt);

- Ecogen Einsiedeln Genossenschaft, Langrütistrasse 43, Einsiedeln: Erweiterung Fernwärmeleitungsnetz, Langrütistrasse, Einsiedeln;
- Schanzen Einsiedeln AG, Schnabelsbergstrasse 29, Einsiedeln: Event-Baracke Schanzästuba, neue Umgebungsgestaltung und neue Parkplatzanlage, Projektergänzung: Zusätzliches Untergeschoss, Aussentreppe, untergeordnete Fassadenanpassungen und Luft/Wasser-Wärmepumpe (Innenaufstellung), Schnabelsbergstrasse 31, Einsiedeln;
- Bezirk Einsiedeln, Abt. Liegenschaften Sport Freizeit, Postfach 161, Einsiedeln: Ballfangzaun Schulhaus Furden, Furrenstrasse 8, Einsiedeln;
- Beat Zehnder, Zugerbergstrasse 52, Zug: Umbau und Aufstockung Wohnhaus mit Luft/Wasser-Wärmepumpe (Innenaufstellung), Fabrikstrasse 11, Einsiedeln;

- Björn Schatt, Eggerstrasse 19, Egg: Abbruch Stall und Neubau Schafstall;
- August Schönbachler, Sulzstrasse 20, Willerzell: Instandsetzung Gartenanlage und teilweise Fassadenanierung Assek.-Nr. 2110 mit Abbruch alter Hühnerstall.

Im Meldeverfahren bewilligt

- Monika und Silvan Betschart-Marty, Im Grund 2, Euthal: Abbruch und Neubau Einfamilienhaus mit Luft/Wasser-Wärmepumpe (Innenaufstellung), Projektergänzung: Photovoltaikanlage Indach System (bereits ausgeführt);
- Nicole Stadler, Geissweidli 6, Willerzell: Photovoltaikanlage (Aufdach);
- Stefan Fuchsli, Steinauerstrasse 9, Einsiedeln: Photovoltaikanlage (Aufdach);
- Von Burg GmbH, Kobiboden 63, Einsiedeln: Photovoltaikanlage (Aufdach Assek Nr. 5774), Bodemattli 9, Willerzell;
- Michael Loser, Schnetzerenbach 2, Gross: Photovoltaikanlage (Aufdach).

Weidmannsheil

Einsiedeln. 1. Dezember 1897. Da sieht man wieder, dass die Jäger nicht immer umsonst dem Wild nachstellen, denn bis jetzt hatten sie in den Marken unseres Bezirks manchen Erfolg. Die Füchse und die Hasen sind gehörig reduziert worden. Dann aber wurde eine ergiebige Jagd auf die eigentümlichen Höhlenbewohner, die Dachse geführt. So habe erlegt: Herr Joh. Fuchsli 3 Dachse, Herr Alfons Nauer 3, Herr Sales Fuchs j. Raben 1, Herr Abert Kälin, Bennau 1 und Herr R. Birchler j. St. Josef 1. Von den vielen Vögeln, die sie aus hoher Luft herabholten, wollen wir gar nicht reden. Also war Diana, die Göttin der Jagd, diese Saison recht gnädig gestimmt, immerhin um Martini herum ist das schönste Wild und der herrlichste Vogel eine elf Bierlig dicke Sau im Kamin.

VERANSTALTUNGEN

Frauezmorge

Einsiedeln. Am Donnerstag, 8. Dezember, findet ab 9 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus der Zmorgä-Treffpunkt zum Kennenlernen und Austauschen für Frauen jeden Alters mit und ohne Kinder statt.

Selfmade Worship und Friedensgebet

Einsiedeln. Am Mittwoch, 7. Dezember, findet um 18 Uhr in der reformierten Kirche der Selfmade Worship und Friedensgebet mit Mitwirkung der Konfirmanden und Unity statt.

Füür im Advent

Einsiedeln. Vom 8. bis 23. Dezember wird jeden Abend von 19 Uhr bis zirka 21.30 Uhr auf dem Klosterplatz unter dem grossen Christbaum ein Feuer brennen.

Der Advent ist für viele Menschen vollbeladen – oft auch mit Hoffnungen und Erwartungen – an sich selbst und andere. «Füür im Advent» schenkt die Möglichkeit, dass an diesen Abenden immer jemand da ist, zuhört, Zeit hat. Man ist eingeladen, sich still mit einem Tee am Feuer aufzuwärmen oder mit jemandem ins Gespräch zu kommen. Es möchte ein Ort des Ausruhens, des Entschleunigens, des Ankommens sein. Das Feuer wird jeden Abend von drei Personen betreut, die sich spontan dafür gemeldet haben.

«Füür im Advent» ist ein gemeinsames Projekt der Pfarrei, des Detailistenvereins, des Klosters, des Dorfmarketings und Menschen aus dem Dorf, die sich von dieser Idee haben begeistern lassen.



Als Delegationschef Finanzen täglich gefordert

Die Wintersession beginnt immer mit den Wahlen der Parlamentspräsidenten. Es geht an diesem Tag nicht nur im Bundeshaus, sondern auch vor dem Bundeshaus festlich zu und her.

Den Konfettis ausweichen

Bei der Ankunft im Bahnhof Bern ist es mein Ziel, das Bundeshaus möglichst ohne eine Konfettidusche zu erreichen. Ich nehme deshalb einen längeren Weg in Kauf, damit ich den Menschenmassen ausweichen kann und mit sauberer Kleidung und ohne Konfetti in den Haaren das Bundeshaus betreten kann.

Im Bundeshaus herrscht eine spezielle Stimmung. Es hat viele Trachtenleute und die verschiedenen Weibel von Bund, Kanton und Gemeinden in ihren Kleidern bringen zusätzlich Farbe ins Gebäude. Ein Jugendchor aus dem Bündnerland probt noch seinen Auftritt. Der Gesang hallt wunderbar durch das ganze Bundeshaus. Der grosse Weihnachtsbaum, der vor den steinernen drei grossen Eidgenossen aufgestellt ist, verschönert das Ganze zusätzlich. Dieses Jahr steht der Baum zwar ohne Lichter da, er

verbreitet trotzdem eine wohlthuend adventliche Stimmung. Die Ratsleitung hat entschieden, wegen der drohenden Strommangelgefahr den Baum nicht zu beleuchten.

Stehen uns sehr nahe

Mein Kollege Martin Candinas wird mit 181 von 188 Stimmen glanzvoll zum Nationalratspräsidenten gewählt. Wir beide sind vor elf Jahren ins Parlament gewählt worden. Die ersten vier Jahre waren wir im Ratssaal Sitznachbarn. Seit Jahren sind wir miteinander in der Sicherheitskommission und arbeiten sehr gut zusammen. Wir haben schon viele Tage und Abende miteinander in Bern verbracht und stehen uns sehr nahe. Am Mittwoch findet seine Präsidentenfeier im Bündnerland statt.

Mit dem Extrazug zur Feier

Die Ratssitzung wird am Mittwochmorgen um 9.30 Uhr beendet. Kurz vor 10 Uhr fährt der Extrazug von Bern via Brig durch das Goms nach Andermatt und über die Oberalp in die Heimat des Nationalratspräsidenten in die Surselva. Dort findet in der

Nationalrat



Alois Gmür



Klosterkirche Disentis eine wunderbare Feier mit Reden, Gesang und Musik statt. Die Klosterkirche ist übervoll, denn viele Einheimische nehmen ebenfalls an der Feier teil. Man spürt die grosse Sympathie, die Martin Candinas in seiner Heimat genießt.

Am frühen Abend fährt der Extrazug nach Chur weiter, wo in der Stadthalle das Galadinner

stattfindet. Auch hier ist die Feier sehr würdig und schön. Das Essen wird von der Hotelfachschule Passugg zubereitet und perfekt serviert. Um 21.30 Uhr ist schlussendlich Abfahrt des Extrazuges ab Chur über Zürich mit Ankunft in Bern um 00.30 Uhr. Die lange Reise hat sich gelohnt. Der Tag wird allen in bester Erinnerung bleiben.

Keine rosigen Aussichten

Am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag berät der Nationalrat den Voranschlag 2023. Als Delegationschef Finanzen der Mittelfraktion bin ich täglich gefordert, im Rat die Haltung der Mittelfraktion zu den verschiedenen infrage gestellten Posten zu erklären. Der Bundesrat legt dem Parlament ein ausgeglichenes Budget vor.

Trotzdem gibt es viele Änderungsanträge aus den Polparteien rechts und links. Die SVP beantragt Kürzungen beim Personal, bei der Entwicklungshilfe und beim Asylwesen. Die SP wiederum will genau das Gegenteil, nämlich Erhöhungen dieser Beträge. Die Mitte setzt sich für die Vorlage des Bun-

desrats ein und lehnt Kürzungen und Erhöhungen ab. Die finanziellen Aussichten des Bundeshaushaltes sind nicht rosig. Daran ist aber nicht unser Finanzminister Ueli Maurer schuld, sondern das Parlament hat in letzter Zeit übertrieben. Es sind gegen fünf Milliarden Franken, die für verschiedenste Bereiche zukünftig ausgegeben werden sollen. Ohne rigorose Sparmassnahmen oder allenfalls zusätzliche Einnahmen ist dies bei Einhaltung der Schuldenbremse nicht finanzierbar. Dies wirkt sich noch nicht auf das Budget 2023 aus. Im 2024 wird es mit Sicherheit schwieriger werden, einen ausgeglichenen Voranschlag zu verabschieden.

Am Donnerstagmittag ist der Voranschlag zu Ende beraten. Der Nationalrat hat im Bereich Landwirtschaft für die Bekämpfung des Wolfs, die Tierzucht und die Vermarktung des Schweizer Weines rund 15 zusätzliche Millionen Franken beschlossen. Nächste Woche wird der Ständerat den Voranschlag beraten. Ich bin gespannt auf die anschließende Differenzbereinigung.

www.einsiedleranzeiger.ch

Einsiedler Anzeiger AG
Bahnhofplatz 8, Postfach 48
8840 Einsiedeln
Andreas Keller
Geschäftsleitung, Leitung Verkauf
Amtliches Publikationsorgan
des Bezirks Einsiedeln
Erscheint Dienstag und Freitag
Redaktion
Telefon 055 418 95 55
E-Mail redaktion@einsiedleranzeiger.ch
Redaktionsschluss: Vortag 12.00 Uhr